

stände, sodann auch die grössere Wohlfeilheit des neuen Versammlungs-ortes und seine Lage inmitten der Stadt. Auf ein dahin gerichtetes Gesuch stellte die Direction der K. polytechnischen Schule am 21. Februar 1866 mit dankenswerther Bereitwilligkeit der Isis ein geräumiges Auditorium zur Disposition und hielt bereits am folgenden Tage die Section für Botanik in dem neuen Versammlungslokale ihre Sitzung ab.

Leider war es nicht möglich, die Bibliothek in demselben Gebäude aufzustellen und musste sie von dem Sitzungslokale getrennt werden. Ein geeigneter Ort für ihre Aufstellung wurde vom Bibliothekar Friedrich Richter in dessen Hause, am See 23a, für 60 Thlr. jährlich gemiethet und siedelte die Bibliothek sehr bald dahin über. Dank der Thätigkeit der Bibliothekare konnte bereits am 19. Juli der Hauptversammlung mitgetheilt werden, dass die Aufstellung der Bücher beendet und die Bibliothek Montags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Mittags und Donnerstags Abends von 6 bis 7 Uhr geöffnet sei.

Um den Mitgliedern eine Uebersicht über die im Laufe eines Jahres stattfindenden Sitzungen zu geben, wurde von jetzt ab der in den letzten Jahres-Hauptversammlungen nur im Entwurf mitgetheilte Isiskalender gedruckt und jedem Mitgliede zu Beginn eines neuen Jahres in einem Exemplare überreicht. Die bisher übliche Reihenfolge der Sitzungen behielt man auch in Zukunft bei, dagegen machte sich für die folgenden Jahre eine Verlegung der Hauptversammlungen vom dritten auf den letzten Donnerstag jeden Monats nöthig infolge einer Verordnung des hohen Ministeriums des Kgl. Hauses, an welches sich die Isis nach einer Weigerung des Geh. Hofrath Prof. Dr. Reichenbach, den Hörsaal des Zwingergebäudes für die Hauptversammlungen, wie es ihr seit länger als 25 Jahren gewährt worden war, noch fernerhin zur Benutzung zu gestatten, gewendet hatte.

Die Zahl der Mitglieder nahm im Laufe der Jahre stetig zu und war bereits im Mai 1866 auf 200 wirkliche, 88 Ehren- und 236 correspondirende Mitglieder gewachsen. Leider hatte die Gesellschaft auch manche Verluste zu beklagen, namentlich ist hier des am 9. Mai 1866 verschiedenen Oberst A. v. Gutbier zu gedenken, eines Mannes, der seit seinem Eintritt in die Isis im Jahre 1843 sich eifrigst an den wissenschaftlichen Verhandlungen derselben betheiligte, in ihr stets die Früchte seiner zahlreichen geologischen Untersuchungen zum Vortrage brachte, auch seit 1865 das Amt eines zweiten Vorsitzenden der Section für Mineralogie verwaltete.

Im Jahre 1867 traten Prof. Dr. Schlömilch und Geh. Justizrath Dr. Siebdrat als Vorsitzende an die Spitze der Gesellschaft; als erster Secretär fungirte Apotheker Bley, als dessen Stellvertreter Oberlehrer Engelhardt, als Bibliothekare Lehrer Gerstenberger und Bibliothekar Richter, als Kassirer Hofbuchhändler Burdach. Im Jahre 1868 änderte sich die Zusammensetzung des Directoriums nur durch Wahl des Prof.